

[**zu-sammen**]pf. zusammenzwängen, °NB, °MF vereinz.: °*da sitz dö zu uns her, mir pfrengan uns a wenig zam* Neukchn a. Inn PA; „*zam-* o. *neipfrenga* ... zusammendrängen“ BERTHOLD Fürther Wb. 257.

WBÖ III,112.– BERTHOLD Fürther Wb. 257. B.D.I.

†Pfrengnis

F, Nötigung: *Darnach öffent man euch, dass mein Fravv und ir Gotshavvs ir aigen Levvt ze nötten hat, hinder vvem oder vvo sitzent mit Vancknusse und mit andern Pfrengnussen* Frauenchiemsee RO 1462 MB II,517.

SCHMELLER I,455.– WBÖ III,113.– DWB VII,1793; Frühhd.Wb. IV,258f.; LEXER HWb. II,263. B.D.I.

†Pfrengung

F, Nötigung: *Oppressio pauperum pfrengung der armen* 15.Jh. Cgm 3985, fol. 6^v.

SCHMELLER I,455.– LEXER HWb. II,263. B.D.I.

pfrepfeln, schlecht arbeiten, → *pfröpfeln*.

Pfriem¹, -en, Pfliem, †Fr-

M. 1 Ahle, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °„der Besenbinder hat kräftigere *Pfream* als Schuster und Sattler“ Hacklbg PA; *da Pfreama* „Pfriemen des Schusters“ Naabdemenrth NEW; *bvreim* Dinzing CHA nach BM I,63; *Pfleam* Degernbach BOG DWA XII,75; *ain schaidt mit dreien Messern, unnd einem Pfriemb* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 128 (Inv.).– Syn. → *Ahle*.– Übertr.: °*Pfriemen* „schmale Äcker“ Ingolstadt.

2 †spießähnliche Waffe: *Die gemain wer waren damals pratspies ... und dergleichen lang schmal spitzig wächs [scharfe] eisen, hiessen si friemen* AVENTIN IV,113,5f. (Chron.).

3 †wohl Haarnadel: *Pfriem ... für s' haar* „discerniculum, discriminale, acus crinalis“ SCHÖNSLEDER Prompt. r4^v.

Etym.: Mhd. *pfriem(e)* st./swm., unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 697.

Ltg: Neben schriftsprl. *brim* auch *-ā-* OB, NB (dazu BUL, PAR, RID), ferner *-ia-* (WOR, PA, PAN, VOF), *-ei-* (BOG, KÖZ; CHA; N), *-ē-* (CHA, WÜM), *-ā-* (GRA, VIT), dazu *bulāam* (BOG, DEG, REG), *-ā-* (BOG, VIT), mit Endg aus *-n* der swm. *breama* (LL, SOG, TS, WOR; NEW; FDB), *-eim-* (REH, WUN; N), *-ēm-* u.ä. (KEM; WUN; WUG), *bremda* (SC).

SCHMELLER I,453.– WBÖ III,114; Schwäb.Wb. I,1078; Schw.Id. V,1283f.; Suddt.Wb. II,335.– DWB VII,1793f.; Frühhd.Wb. IV,259f.; LEXER HWb. II,263.– S-37C37, 84A5.

Komp.: [**Drischel**]pf.: °*Drischlpflam* „Ahle für die Herstellung des Dreschflegels“ Wiesenfdn BOG.

[**Sattler**]pf.: °*Soddlapfream* „Sattlerahle“ Hirnsbg RO.

[**Schneid**]pf. wie → *Pf. 1*: *Schneidpfream zon voaschtöcha, Löcha voabohan* Hengersbg DEG.

Schwäb.Wb. VI,3021.

[**Schneider**]pf. Schneiderahle, OB, NB, OP vereinz.: *Schneidapfream* Beratzhsn PAR.

WBÖ III,114; Schwäb.Wb. V,1061.– DWB IX,1276.– S-37C37.

[**Schuster**]pf. Schusterahle, °OB, NB vereinz.: *Schuastapfream* Hengersbg DEG.

WBÖ III,114.– DWB IX,2084. B.D.I.

Pfriem² → *Priem*.

pfriemen¹, bestellen, → *frümmen*.

pfriemen², groß tun, prahlen, → [*be*]rühmen.

Pfrille, F-

F, Elritze, °OB, °NB vereinz.: *Pfrijn* Ingolstadt; *Phrüei, Früei* „kleiner Fisch, der als Angelköder verwandt wird“ HELM Mda.Bgdn.Ld 177; *Pfrieln, Pfrüln* „die kleinsten Fischlein, welche man aus einer Brühe mit dem Eßlöfl ißt“ WESTENRIEDER Gloss. 430; *keder zue förchen* [Forellen], *daz pest pfrillen oder lauben* 15./16.Jh. ZDA 14 (1869) 178 (Tegernseer Angel- u. Fischb.); *Größling| Pfrüllen und Steinpeiß gesottner und gebachner* HAGGER Kochb. IV,1,159.– Syn.: *Bampele*, [*Bach*] *bampele*, *Bitterling*, *Butt*, *Ellering*, *Elritze*, *Felle*, *Gimbel*.

Etym.: Ahd. *pfriello*, mhd. *pfrille* swm., unklarer Herkunft.

SCHMELLER I,453; WESTENRIEDER Gloss. 430.– WBÖ III,114f.; Schwäb.Wb. I,1078; Suddt.Wb. II,335.– DWB VII,1795; Frühhd.Wb. IV,260; LEXER HWb. II,264; Gl.Wb. 463.– S-62E106, W-21/26. B.D.I.

†Pfrimme

(Genus?), Pfln., wohl Besenginster (*Sarothamnus scoparius*): *pfrimma* Aldersbach VOF 12. Jh. StSG. III,101,29; *Geneste pfrimē* Weihestephan FS 1469 Clm 21656, hinteres Deckbl.; „Der erste Ginster oder *Pfriemen* mit Schmeer